Monika

Zeitschrift für katholische Mütter und Hausfrauen

Organ der Katholischen Elternvereinigungen Bayerns

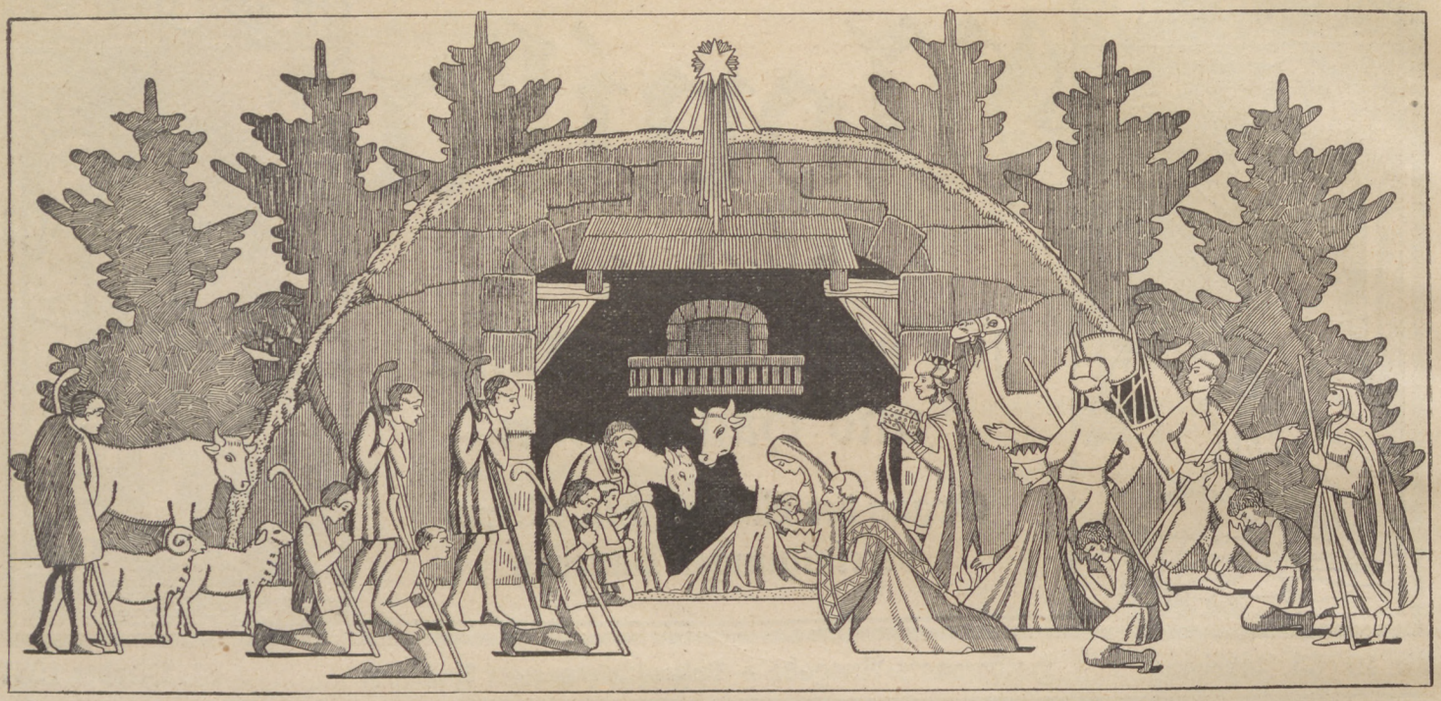
Nr. 19 / 63. Jahrgang Halbmonats-Ausgabe + Postauflieferungsort Augsburg 1. Oktober 1931

In Christkindleins Werkstätte.

Seit ihrem ersten Erscheinen hat unsere Weihnachtsnummer, wie zahlreiche Briefe es bestätigen, große Freude bereitet und reichen Dank geerntet. Trotzdem glauben wir sicher zu sein, daß sie noch in keinem Jahr so freudig begrüßt wurde, wie sie es im heurigen Jahr sein wird, das durch seine Not und Sorgen und durch die drückende Geldknappheit jeden Gedanken ans Freudebereiten erdrosseln möchte. Freude aber sollte das Fest der Liebe unbedingt im Gefolge haben! Um nun hierfür Möglichkeiten verschiedenster Art zu schaffen, eröffnen wir „Christkindleins Werkstätte" wieder rechtzeitig und statten sie noch reicher und vielgestaltiger aus wie bisher. Kommt alle herein, wes Alters und Standes ihr sein mögt, hier ist es sonnig und gemütlich, hier vergeßt ihr wie von selbst die graue Sorge, atmet auf im befreienden Bewußtsein, befähigt zu werden, eure Lieben erfreuen zu dürfen, ohne der Kasse zu nahe treten zu müssen. Ihr Eltern, die ihr vielleicht schon das trübe Wort gesprochen habt, daß es dieses Jahr ausgeschlossen sei, die Kinder mit Spielzeug zu bedenken, schaut euch einmal genau an, was unsere Nummer allein in dieser Hinsicht bietet. Sagt, ist nicht in ganz besonderer Weise darauf Bedacht genommen, mit geringem Aufwand etwas herstellen zu können, was die Kinderherzen mit Jubel und Glück erfüllen wird! Wir meinen, das Herz müsse euch lachen beim Anblick der so einfachen und dabei überraschend hübschen Muster für die herzigen Stofftiere, die Hampelmänner, die Spielfiguren, für Puppenkörper, Puppenkleidchen und -anzüge, ja für ganze Puppenzimmerchen! Die Anleitung zur Anfertigung ist so klar und verständlich, daß auch minder geschickte Hände auf Erfolg rechnen dürfen. Eine Hauptsache, sich diesen Erfolg zu sichern, liegt freilich darin, vom frühen Erscheinen der Weihnachtsnummer auch Gebrauch zu machen und rechtzeitig mit der Arbeit zu beginnen; denn naturgemäß erfordern diese selbstgemachten Dinge an Stelle des Geldaufwandes einen um so größeren an Zeit und an zielbewußtem, ruhigem Arbeiten. — Des weitern findet ihr manch praktische neue Anregung für den Krippenbau, findet Anleitung zum Anfertigen von Handarbeiten, wie Weihnachts-Kelchgedeck, Wandbehänge, Lampenschirme mit ihren reizenden Silhouetten. Auch die Bastler können ihre Kunst ausüben, seht nur hin auf die hübschen Gebilde, welche der Laubsäge entstammen! Wer immer den Wunsch hat, jemand eine Freude zu bereiten, der kommt hier voll und ganz auf seine Rechnung. Darum nochmals herbei! Tretet ein, die lieblichste aller Werkstätten hat Raum für euch alle.

Da der Platz in der Weihnachtsnummer immerhin zu beschränkt ist, um alle dafür geplanten Spielsachen und Weihnachtsarbeiten aufzunehmen, so wird bis Weihnachten in jeder Nummer „Christkindleins Werkstätte" fortgesetzt, so daß jedem Geschmack Rechnung getragen wird und alle Wünsche befriedigt werden können. Bgms.

Diese Nummer ist wie jedes Jahr wieder allen denjenigen gewidmet, die in Christkindleins Werkstätte arbeiten wollen.



Nr. 6177. **Weihnachtskrippe „Friede den Menschen auf Erden" in Laubsägearbeit und Malerei.**
Entwurf und Ausführung: Edith Gurian in Bad Godesberg am Rhein.

Die naturgroßen Pausen zu dieser Krippe, 2 Blätter, sind zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.65 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme. — Die Pausen enthalten die Vorzeichnungen für insgesamt 33 Figuren (zum Teil Vorder- und Rückansichten) mit genauen Farbenangaben. Größe der Figuren: Mutter Gottes mit Jesuskind 8 cm hoch; heiliger Joseph 9½ cm hoch; Heilige Drei Könige 13 cm hoch; Hirten 10—15 cm hoch; Kamel 14 cm hoch; die übrigen Tiere entsprechend.

Nr. 6177. **Weihnachtskrippe „Friede den Menschen auf Erden" in Laubsägearbeit und Malerei.** Die Erstellung der Grotte zu dieser Krippe ist in einfacher und leichter Art gedacht. Als Tiefenraum verwendet man eine entsprechend große Kiste, die man innen dunkelgrau mit beliebigen Quadern ausmalen kann. In die Mitte der Rückwand wird ein Fensterausschnitt gemacht, der mit farbigem Transparentpapier, rot, blau oder gelb beklebt und von rückwärts beleuchtet wird. Unter dem Fenster kann ein aus Pappe oder Laubsägeholz geschnittener Heufang schräg angebracht und mit Heu ausgestattet werden. Ueber die Kiste wird ein in entsprechender Breite geschnittener Pappstreifen gelegt, rechts und links gebogen und auf das Bodenbrett befestigt. Auf diesen Streifen wird schließlich ein Moosbelag geleimt, der, wie die Zeichnung zeigt, die Vorderwand des Stalles säumt. Das ganze Bodenbrett, auf dem die Grotte und die Figuren aufgebaut werden, ist ebenfalls mit Moos zu belegen. Die Vorderwand des Stalles kann aus Laubsägeholz oder Pappe geschnitten werden. Sie wird auf die Kiste aufgenagelt oder aufgeleimt und nach Belieben bemalt. Die beiden Balkenstützen links und rechts vom Strohdach können sowohl gleich mit der Vorderwand, wie auch separat ausgeschnitten und befestigt werden. Das vorn überstehende Strohdach erhält als Unterlage Pappe oder Holz. Das Stroh selbst wird in gleichmäßige Halme geschnitten, die man sauber nebeneinander aufklebt. Den Stern fertigt man aus Pappe oder Goldpapier. Man kann diesen auch fertig kaufen. Als Hintergrund verwendet man kleine Tannenbäumchen oder passende Aeste aus Tannenreisig. Man kann diese Grotte auch ebensogut, wie es vielfach üblich ist, entweder aus Rupfen oder aber aus Felssteinen oder Baumwurzeln herstellen. Dies bleibt dem Geschmack jedes einzelnen überlassen. Vorlagen sind dafür nicht erforderlich. Ist die Grotte fertig, so werden die Figuren in Arbeit genommen. Die käuflichen Pausen enthalten die genauen Farbenangaben für dieselben.

Material: Gutes, wenig gemasertes weißes Laubsägeholz, mittelstark, einige Zigarrenkistendeckel. Blitzsägen Nr. 2 (für die Gesichter) und 4. Gute Wasserfarben, Deck- oder Temperaweiß. Tischlerleim, im Wasserbade aufgelöst und warmgehalten.

Arbeitsweise: Die Vorzeichnungen auf das Holz übertragen mittels Kohlepapier; die Zwischenräume und Zigarrenkistenholz geben das Material für die Stehbrettchen, die sofort mitgesägt werden. Bei dem Sägen besonders sorgsam die Gesichter ausführen. Nach dem Sägen werden alle Schnittflächen mit einer feinen Feile geglättet und etwaige Sägefehler verbessert. Es folgt das Einzeichnen der Rückseite. Wo keine besondere Zeichnung dafür angegeben ist, entspricht sie der Vorderseite. Jetzt werden alle Figuren auf die Stehbrettchen geleimt. Diese sind nach der Größe der einzelnen Figuren 2 bis 8 cm lang und verschieden breit zu richten, so daß die Figuren festen Halt haben. Nachdem alles getrocknet ist, beginnt das Ausmalen, wobei zu beachten ist, daß auch die Schnittränder mitgemalt werden. Ist für das Schattieren keine andere Farbe angegeben, so nimmt man die gleiche in dunklerem Ton. Müssen Farben aufeinandergesetzt werden wie etwa beim Schattieren, so wartet man besser, bis die erste Farbe ganz getrocknet ist. Die Stehbrettchen erhalten die Farbe des Standortes.

Das Gegenstück zu dieser Krippe, Engelanbetung: „Ehre sei Gott in der Höhe", erschien in der Weihnachtsnummer 1930. Es besteht aus 17 Figuren: Krippchen mit Jesuskind 5 cm hoch, Mutter Gottes 9½ cm hoch, heiliger Joseph 9½ cm hoch und einer beliebigen Anzahl verschiedener anbetender und musizierender Engel, 4 bis 21 cm hoch. Die naturgroßen Vorlagen zu sämtlichen 17 Krippenfiguren sind zu haben zum Preise von 1.90 Mk. unter der Nummer 5891.

Nr. 6178. **Weihnachtskrippe mit Kerzenengelchen in Ausschneide- und Aufklebearbeit. (Kann auch in Laubsägearbeit mit farbiger Bemalung ausgeführt werden.)** Es ist dies ein zwar einfaches, aber überaus liebliches Krippchen. Die Technik der Ausschneide- und Klebearbeit ist heute fast jedem Kinde bekannt. Wer das Krippchen nicht für die eigene Weihnachtsfeier anfertigen will, kann damit viel Weihnachtsfreude in manches arme Haus, in stille Krankenzellen und in die Stube so manches Einsamen tragen. Die Anfertigung erfordert nur wenige Mittel. Größere Kinder kann man zu dieser Arbeit anleiten, die alle guten Gefühle des Kinderherzens weckt, die langen Adventswochen angenehm verbringen hilft und die Mühe und Arbeit mit inniger Schöpferfreude und weihnachtlicher Stimmung belohnt.

Nr. 6178. **Weihnachtskrippe mit Kerzenengelchen in Ausschneide- und Aufklebearbeit. (Kann auch in Laubsägearbeit mit farbiger Bemalung ausgeführt werden.)**
Entwurf und Ausführung: Lisa Egger, Frastanz-Mariex (Vorarlberg).

Die naturgroßen Pausen zu dieser Krippe, Hintergrund und Figuren, sind zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.25 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme. — Die Pausen enthalten die Vorzeichnung für den Hintergrund sowie für sämtliche Figuren. Größe der einzelnen Teile: Hintergrund 34 cm hoch, 37 cm breit; Bäume 16—24 cm hoch; Mutter Gottes 13 cm hoch; heiliger Joseph 14½ cm hoch; größere Engelchen samt Kerzchen 14½ cm hoch; kleinere Engelchen 10 cm hoch.

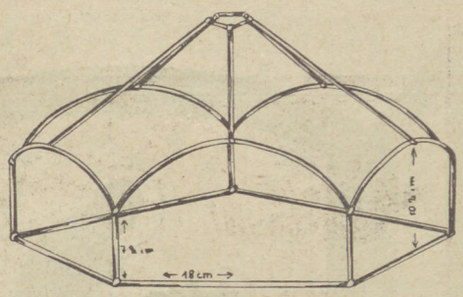
Nr. 6179. **Lampenschirm mit fünf religiösen Transparenten: „Mariä Verkündigung", „Christi Geburt", „Verkündigung an die Hirten", „Anbetung der Heiligen Drei Könige" und „Flucht nach Aegypten". Größe für jedes Transparent 12×20 cm.**

Die fünf naturgroßen Lichtpausen zu diesem Lampenschirm sind zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.50 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme. — Einzelne Muster das Stück 35 Pfg.

Als Material dient: Buntpapier in Bogen und in Heften, Karton, nicht allzu stark, da sonst das Schneiden mit der Schere nicht gut geht, Gummiarabikum, ein mittelgroßer Pinsel, Pauspapier und ein kleiner Bogen blaues Papier zum Hintergrund. — Die Figuren werden alle auf ein entsprechend großes Stück Karton aufgepaust, auch die Bäume. Dann werden die einzelnen Teile, wie Gesicht, Hände, Kleider, Flügelchen usw. in der entsprechenden Farbe Buntpapier aufgepaust und gleich ausgeschnitten; immer eine Figur ganz fertigmachen und die zusammengehörigen Teile von jeder Figur extra an ein Plätzchen legen, damit das lästige Suchen der einzelnen Teile bei der Klebearbeit vermieden wird. Wenn das Ausschneiden fertig ist, wird mit dem Kleben begonnen und zwar so, daß Gesicht, Hände und Füße zuerst an die Reihe kommen. Man lege Wert darauf, daß der Ansatz des jeweils aufgeklebten Teiles immer vom Rand des darauffolgenden bedeckt wird (zum Beispiel Hals vom Kleid oder Hände vom Aermel). Für den Schleier der Mutter Gottes und die Windeln der Krippe macht sich weißes Leinenpapier von Briefbogen besonders gut. Zuletzt wird aus zähem, jedoch nicht dickem Karton ein zu jeder Figur passendes Stückchen als Stütze geschnitten, etwa 2 cm umgebogen und dieses Teilchen entsprechend auf der Rückseite der Figur aufgeklebt, daß die Figuren auch stehen können. Zum Hintergrund nimmt man helleres oder dunkleres, nachtblaues Zeichenpapier. In die Mitte oben wird ein großer Stern, aus Staniol geschnitten, aufgeklebt. Nach Belieben kann das Krippchen noch mit Moos, hübschen Steinchen, Sand verziert und weiter ausgearbeitet werden. Ein findiger Kopf wird noch viele Möglichkeiten zur Ausschmückung sehen. — Wo die Wohnung beschränkt ist, wird ein breiter Fenstersims zum Aufstellen vollkommen genügen. In diesem Falle wird der Hintergrund einfach mit einem Reißnagel oben an der Spitze in das Holz des Fensterkreuzes gedrückt.

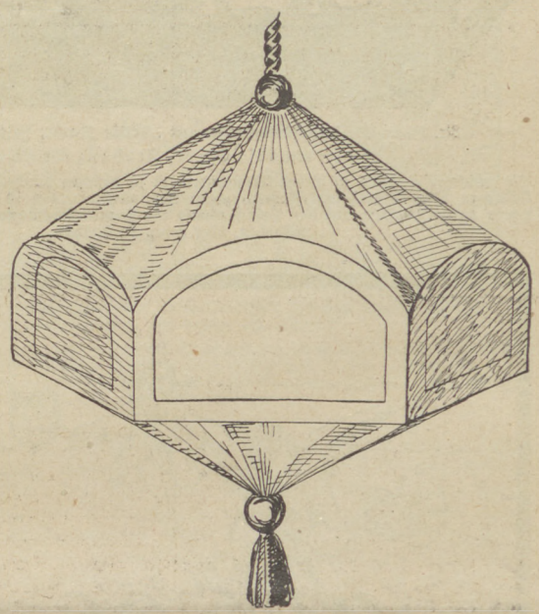
Das Gegenstück zu dieser Krippe erschien in der Weihnachtsnummer von 1930. Es ist dies die Weihnachtskrippe „Ihr Kinderlein, kommet!", ebenfalls in Ausschneide- und Aufklebearbeit. Dieselbe besteht aus folgenden Figuren: Krippchen mit Jesuskind 8 cm hoch, Mutter Gottes 12 cm hoch, heiliger Joseph 12½ cm hoch, 7 Kinderengelchen 8 bis 11 cm hoch. Die naturgroßen Pausenmuster zu diesen Krippenfiguren samt Hintergrund und Vorzeichnung für Stallgebäude sind unter der Nummer 5892 zum Preise von 1.10 Mk. erhältlich.

Nr. 6179. **Lampenschirm mit fünf religiösen Transparenten.** Die Anfertigung dieses Lampenschirmes mit den religiösen Transparenten „Mariä Verkündigung", „Christi Geburt", „Verkündigung an die Hirten", „Anbetung der Heiligen Drei Könige" und „Flucht nach Aegypten" bietet keinerlei Schwierigkeiten. Man benötigt dafür zunächst ein entsprechend großes Drahtgestell, dessen oberer Teil mit gelber oder nachtblauer Seide oder mit leichtem Seidensatin schön faltig bespannt wird. Das Rund des oberen Bildteiles steht also oben vor; damit wird der Ansatz des Stoffüberzuges verdeckt (siehe die Abbildung Nr. 6179 a). Abbildung Nr. 6179 b zeigt denselben Lampenschirm unten geschlossen.



Nr. 6179 a. **Drahtgestell zum Lampenschirm.**

Anleitung zur Herstellung der Transparente. Mit spitzem Bleistift wird die Zeichnung mittels blauen Pauspapieres auf das beiderseitig schwarze Scherenschnittpapier übertragen. Man zeichne langsam und genau. Mit guter Nagelschere wird nun ein Bild nach dem andern ausgeschnitten und nach jeweiliger Fertigstellung in ein möglichst großes Buch gelegt zum Plätten. Zu bemerken wäre noch, daß beim Ausschneiden der Kopf- beziehungsweise der Gesichtspartien sehr vorsichtig zu Werke gegangen werden muß und die Schnittlinie lieber um Haaresbreite nach außen überschritten wird als nach innen, da sonst leicht das ganze Bild verpfuscht und verloren sein kann. Im andern Falle ist es immer noch möglich, mit der Schere hier und dort noch etwas Unregelmäßiges zu ordnen, einem Näschen, einem Kinn eine bessere Form zu geben. Wenn nun alle fünf Bilder fertig sind, wird der Hintergrund, am einfachsten in einem warmen Gelb (das Papier dazu muß unbedingt lichtdurchlässig, also transparent sein) hergerichtet; jedoch nur auf den beiden Seiten des Bildes entsprechend geschnitten, wobei der Falz nicht zu rechnen ist. Auf der aufgepausten Seite des Bildes wird vorsichtig mit kleinem Pinsel der Klebstoff, am besten aus einer Tube, aufgetragen; doch muß dies sehr rasch geschehen, da es sonst schnell trocknet. An den schmalen Enden wird nun das Ganze mit je zwei Fingern angefaßt, behutsam auf das Hintergrundpapier aufgelegt und sofort mit weichem Tuche festgedrückt. Nur drücken und tupfen, ja keine Streichbewegungen machen, da sonst in den meisten Fällen das Bild verunglückt. Noch nicht festhaltende Stellen können nachgesehen und festgeklebt werden. Wird ein stärkerer Rand gewünscht, so schneidet man solchen dem Bildrand entsprechend in schwarzem, glattem Karton aus und klebt selben auf die Rückseite. Nachdem die Arbeit soweit gediehen ist, wird ein Bild an das andere gereiht durch Aufkleben des Falzes auf das nächstfolgende Bild. Ist kein Falz vorhanden, so werden die Bilder durch Ueberkleben eines Streifens rückwärts auf den Seitenteilen von jeweils zwei aufeinanderfolgenden Bildern zusammengefügt und dann dem Drahtgestell angesetzt. Sollte für den Bildhintergrund die nachtblaue Farbe vorgezogen werden, so erhalten Jesus, Maria und Joseph sowie der



Nr. 6179 b. **Ansicht des unten geschlossenen Lampenschirmes.**

Nr. 6180. **Weihnachtstransparent „Gang der Hirten zur Krippe".**

Die naturgroße Pause zu diesem Transparent ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 50 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

Nr. 5893. **Weihnachtstransparent „Stille Nacht, heilige Nacht!“**

Entwurf von Lisa Egger, Frastanz (Vorarlberg).

Die naturgroße Pause zu diesem Transparent ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 50 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

Verkündigungsengel eine Gloriole oder Heiligenschein in Gelb. Diese wird zuerst dem Kopfe aufgeklebt und erst nachher in entsprechender Größe ein blauer Hintergrund ausgeschnitten. Außerdem erhalten „Verkündigung an die Hirten“, „Geburt Christi“ und „Flucht nach Aegypten“ einen Sternenhimmel durch Nadellöcher in das blaue Papier, willkürlich, jedoch nicht allzuviel, angebracht.

Nr. 5893. **Weihnachtstransparent „Stille Nacht, heilige Nacht“.** Bei der Herstellung dieses Weihnachtstransparentes mit der lieben, sinnigen Darstellung halte man sich genau an die Anleitung, die zur Anfertigung der Transparente (Lampenschirm Nr. 6179) gegeben ist. Das Jesuskindchen sowie die heilige Gottesmutter haben gelbe Heiligenscheine, die den beiden Figuren aufgeklebt werden, ehe man den ganzen Scherenschnitt auf den blauen Hintergrund klebt. Die Sternchen der beiden Seitenteile sind aus gelbem Papier geschnitten und dem blauen Hintergrund aufgeklebt.

Nr. 6180. **Weihnachtstransparent „Gang der Hirten zur Krippe“.** Dieses Weihnachtstransparent dürfte als sinniges Geschenk für Alleinstehende, Kranke usw. überall große Freude bereiten und viel Anklang finden. Die Anfertigung desselben erfolgt auf dieselbe Weise wie die der Transparente des Lampenschirmes Nr. 6179. Man halte sich an die dort gegebene Anleitung. Bei diesem Transparent ist das Innere der Grotte mit gelbem Papier unterlegt, ebenso oben der Stern, der Hintergrund ist nachtblau. Ist das Ganze gebrauchsfertig, wird es an einem passenden Plätzchen, eventuell unter einem kleinen Tannenbäumchen aufgestellt. Hinter das Bild wird ein kleines Leuchterchen mit einem Christbaumkerzchen gestellt.

Nr. 6181 und Nr. 6182. **Zwei Wandbehänge für größere und kleinere Kinderbettchen.** Der erste der zwei reizenden Wandbehänge ist 120×60 cm groß gedacht und zeigt die Darstellung des altbekannten und beliebten Kinderabendgebetes: „Abends, wenn ich schlafen geh, vierzehn Eng'lein um mich stehn.“ Er paßt für Kinder jeden Alters und ist ein wunderhübscher Schmuck für jedes Kinderzimmer. Der zweite Wandbehang zeigt im Bild den heiligen Schutzengel mit einem Wiegenkindlein samt dem Kindergebetchen „Schutzengelein mein, laß mich dir empfohlen sein“. Dieser eignet sich vorzüglich für Kleinkinderbettchen. Die Größe ist 110×50 cm. Als Material für beide Wandbehänge kann man nach Belieben weißes oder ungebleichtes Leinen oder sonst hellfarbigen starken Stoff nehmen. Zum Sticken rotes oder blaues, waschechtes Glanzgarn Nr. 20 und für die feineren Partien wie Köpfe, Hände und Füße Nr. 25, da es sich mit diesem feineren Garn genauer arbeiten läßt. Die Schrift wird durchwegs in Plattstich ausgeführt. Eine beliebig breite Blende in der Farbe des Stickgarnes (aus Leinenstoff oder Satin) bildet den Abschluß. Ein solcher Wandbehang ist auch ein sinniges, stets willkommenes Weihnachtsgeschenk für junge Mütter.

Nr. 6181. **Wandbehang „Vierzehn Engelein“ für Kinderbetten, 60×120 cm groß.**

Entwurf und Ausführung: Lisa Egger, Frastanz (Vorarlberg).

Die naturgroße Pause zu diesem Wandbehang ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.40 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

Nr. 6182. **Wandbehang „Schutzengelein mein“ für Kinderbetten, 50×110 cm groß.**

Entwurf und Ausführung: Lisa Egger, Frastanz (Vorarlberg).

Die naturgroße Pause zu diesem Wandbehang ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.25 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

Nr. 5909. **Krippendeckchen oder Mitteldeckchen für den Weihnachtstisch mit Engelchen und Christrosen.** Die Zeichnung des wirklich entzückend schönen Deckchens mißt 52 cm im Viereck, dazu kommt noch ringsum ein 4 cm breiter Saum, so daß das ganze Deckchen fertig 60 cm im Viereck mißt. Man stickt es auf weiß, creme oder taubengrau Leinen, Schiffon oder Rips in Stiel-, Platt- und Spannstich. Als Stickfaden dient waschechtes Glanzgarn Nr. 25 in dunkel- und mittelblau oder in zwei Tönen rot. Die Kleidchen der Engelchen, die Kerzen, Christrosen und großen Sternchen werden in heller Schattierung gehalten, dabei die Sternchen in den Engelskleidchen gefüllt gestickt. Alles andere arbeitet man in der dunkleren Schattierung der gewählten Farbe. Die Tannenzweige stickt man in Spannstich. Will man das Mitteldeckchen bunt sticken, so gelten folgende Farbenangaben: Kleidchen und Sternchen im Kleid hellblau, Haare dunkelgelb, Gesicht, Hände und Füße der Engelchen dunklere Fleischfarbe, Flügel und Kerzen zartes Rötlichblau, Strahlenkranz und Sterne

Nr. 5909. **Krippendeckchen oder Mitteldeckchen für den Weihnachtstisch mit Engelchen und Christrosen.**

Das naturgroße Bügelmuster zu diesem Deckchen ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 70 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

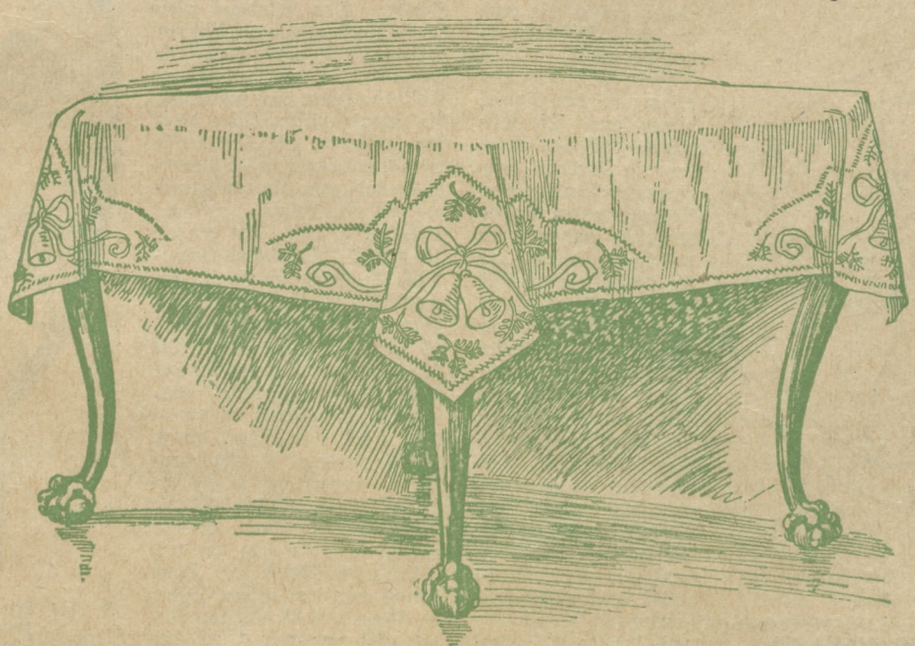
Nr. 5639. **Christbaumdeckchen oder Mitteldeckchen für den Familientisch an Weihnachten, 270 Stiche im Viereck.**

Das naturgroße Zählmuster zu diesem Deckchen ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 70 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

goldgelb, Christrosen blaßrosa, Mitte der Blüten goldgelb, Tannenzweige dunkelgrün, Knospen braun, Randlinien goldbraun.

Nr. 5639. **Christbaumdeckchen oder Mitteldeckchen für den Familientisch an Weihnachten, 270 Stiche im Viereck.** Das wunderhübsche Deckchen wird aus gelblichem Aidastoff gefertigt, mit breitem Saum begrenzt und mit waschechtem, farbigem Perlgarn bestickt. Wer das Deckchen vergrößern will, stickt rechts und links von der Schrift an jeder Seite des Deckchens ein Tannenbäumchen oder mehrere, wie sie auf dem Zählmuster angegeben sind. Ein solches Deckchen ist in der Weihnachtszeit eine überaus sinnige, entsprechende Zierde des Tisches im Familien-Wohnzimmer, als Mitteldeckchen aufgelegt, das in jedem Jahre wieder von neuem Freude erweckt. Es eignet sich auch sehr gut als Geschenk an Weihnachten, besonders auch für Alleinstehende, vielleicht zusammen mit einem kleinen, künstlichen Christbäumchen, das man in die Mitte des Deckchens stellt, oder eines Krippchens mit Jesuskind.

Nr. 5637. **Große Weihnachtstischdecke mit Weihnachtsglocken-Eckstücken.** Diese prächtige Tischdecke wird in buntem Stiel- und Plattstich auf hellfarbiges Leinen, auf Rips, Tuch, Filz oder sonstig passenden Stoff mit Kunstseide, Perlgarn oder dergleichen gestickt. Die Weihnachtsglocken werden stahlblau, das Innere der Bandschleifen schwefelgelb mit orangefarbener Umrahmung, die kleinen Tannenzweige grün mit roten Knospen, die Fischgrätenstiche holzbraun gearbeitet. Wer auch ein Mittelstück zur Tischdecke wünscht, arbeitet als Milieu das Muster des Deckchens Nr. 5341 ein, das zu dieser Decke passend gezeichnet ist. Oder man arbeitet dieses Deckchen extra und legt es dann der großen Tischdecke auf. Die Vorlage zum Mitteldeckchen ist 62×62 cm groß und kostet 70 Pfg.



Nr. 5637. **Große Weihnachtstischdecke mit Weihnachtsglocken-Eckstücken.**

Das naturgroße Bügelmuster zu vier Ecken dieser Tischdecke ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 1.10 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme. — Das Bügelmuster zu einem einzelnen Eck kostet 30 Pfg.; das Bügelmuster zu 1 m der Fischgrätenbordüre 10 Pfg.

Nr. 6183 und Nr. 6184. **Zwei Bildchen mit Engel in Laubsägearbeit als Wandschmuck für Kinderzimmer.** Diese beiden Bildchen werden in Laubsägeholz ausgesägt und mit gewöhnlichen Schultemperafarben oder auch mit Oelfarben bemalt. Bei Verwendung von Temperafarben ist es gut, diesen zum Schluß einen leichten Ueberzug von Lack oder Firnis zu geben. Bei Anfertigung der Bildchen überträgt man zunächst die Zeichnung auf Holz, indem man das Muster mit Hilfe von Blaupauspapier abpaust oder aber, indem man das Papiermuster auf das Holz klebt. Dann sägt man die Bildchen aus und bemalt sie nach den dem Muster beigegebenen Farbenangaben. Zum Aufhängen dient ein Bändchen, das man durch zwei in dem oberen Rand angebrachte Schlitze hindurchleitet und auf der Rückseite zusammennäht. Solche Bildchen sind ein allerliebster Schmuck für Kinderzimmer, zum Beispiel über den Bettchen oder sonst an passender Stelle angebracht. Auch für Jungmädchenzimmer geeignet.

Nr. 6185. **Kleiner Wandkalender unter Verwendung der Engelbildchen Nr. 6183 oder Nr. 6184.** Bringt man in eines der niedlichen Engelbildchen Nr. 6183 oder Nr. 6184 unten zwei Schlitze ins Holz zur Befestigung eines kleinen Kalenderblocks an, so hat man ein zierliches Kalenderchen, das bei wenig Kosten und Arbeit sicher als Geschenk viel Freude bereitet.

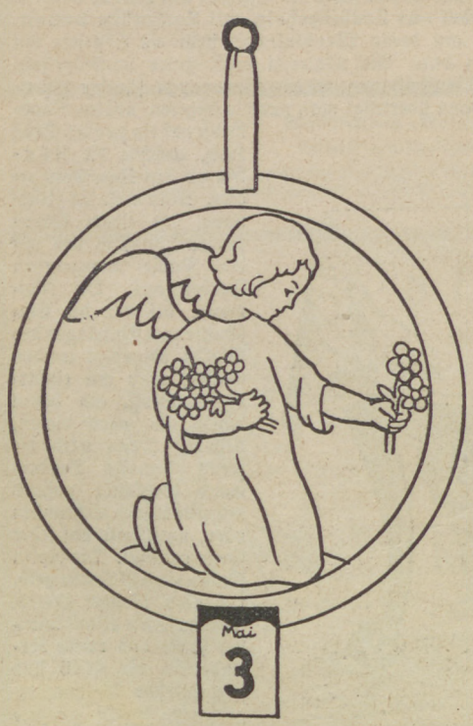
Nr. 6186. **Wandkalender aus Laubsägeholz, mit Lackfarben bemalt.** Der 18 cm hohe und 11 cm breite Wandkalender stellt ein Engelein mit Rosen und zwei Täubchen dar. Als Material dient gutes Laubsägeholz. Mit scharfem Stift wird die Zeichnung mittels Pauspapier für die Vorderwand übertragen, sodann überträgt man nur die äußeren, ovalen Randlinien auf ein zweites Stück Holz, welches die Rückwand des Kalenders ergibt. Man malt die Zeichnung mit einem kleinen flachen Pinsel in den auf der Pause angegebenen Farben aus. Die Rückwand, bei der die Einschnitte zum Einhängen des Blockes eingefügt werden müssen, wird mit einfarbigem Stoff, am besten dunkelgrau oder violett, beklebt. Dann wird die fertig bemalte Vorderwand sorgfältig passend mit vier kleinen Schrauben oben, unten und auf jeder Seite befestigt. Die Rosen können nach Belieben gelb, rot oder blaßrot gemalt werden. Diese Wandkalender sowie das runde Kalenderchen Nr. 6185 sind sehr hübsche Weihnachtsgeschenke, welche größere Kinder für Eltern und Verwandte anfertigen können.

Nr. 6187. **55 cm große Puppe mit selbstzuarbeitendem Körper und Kopf.** Zur Anfertigung dieser Puppe ist kräftiger

Nr. 6183 und Nr. 6184. **Zwei Bildchen mit Engel in Laubsägearbeit als Wandschmuck für Kinderzimmer. Größe im Durchmesser 13½ cm.**

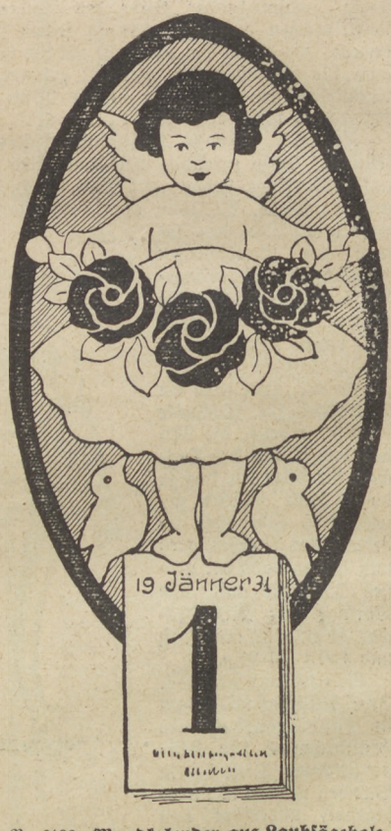
Die naturgroßen Pausen zu diesen zwei Bildchen sind zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 40 Pfg. für jedes einzelne Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.

Barchent oder Köperstoff zu verwenden. — Man schneidet zunächst den Rumpfteil 2mal zu, verbindet die Seitennähte und die Achsel miteinander und näht den Rumpf unten zu. Dann wendet man ihn auf die rechte Seite und stopft ihn von oben aus gut mit Sägmehl, Werg oder Watte. Hierauf wird auch die Halsöffnung zugenäht. Nun werden die Arme und Beine geschnitten, zusammengenäht, gewendet und ausgestopft. Die Finger sollen vor dem Stopfen abgenäht werden, weil die Hand sonst zu dick wird. An der mit einem Kreuzchen bezeichneten Stelle bringt man an Armen und Beinen eine Stepplinie an, um ihnen etwas Beweglichkeit zu geben. Beim Oberarm und Oberschenkel hält man die Füllung lockerer: zuletzt näht man die Ränder überwendlich zusammen und setzt Arme und Beine an den Rumpf. Nun schneidet man die einzelnen Teile des Kopfes zu und achtet dabei auf eine genügende Nahtzugabe, damit der Stoff nicht ausspringt und die Füllung nicht herausrieselt. Auch nähe man mit recht feinen Stichen und verwahre die Fadenenden gut. A und B, Vorder- und Hinterkopf, sind genau aneinander zu fügen. Dabei muß die Nase vor allem recht sorgfältig angepaßt und mit feinen Stichen etwas eingehalten werden, damit sie beim Füllen plastisch hervortritt. Am Hals sind zwei Abnäher anzubringen, wie auf dem Schnittmuster angedeutet ist. An den angezeigten Stellen oben und seitlich soll man den Stoff leicht einhalten. Teil C ist oben ebenfalls einzuhalten und am Hals durch einen Abnäher zu verengen. Hierauf verbindet man linksseitig die beiden Teile an den Rändern miteinander, wendet sie und füllt den Kopf dann fest mit Sägmehl, Werg oder Watte. Dabei bringt man Backen und Nase in gute Form und schließt den Kopf unten am Hals mit einem rund zugeschnittenen Stück Stoff, das aber etwas größer sein muß als die Halsöffnung, so daß der am Rand überstehende Stoff zum Annähen an den Rumpf dienen kann. Die Nase erhält jetzt noch Konturen in Stielstich. Hellblaue oder schwarze Perlen ergeben die Augen. Darüber stickt man in der Farbe des Haares die Augenbrauen. Mit einem leuchtend roten Wollfaden stickt man den Mund, und die Backen werden schön rot bemalt. Die Haare bestehen aus Perlgarn oder Wolle; man steppt eine Scheitellinie in der Mitte, flechtet dann zwei Zöpfe und ziert diese mit seidenen Schleifchen. Wem die Anfertigung des Puppenkopfes zu viel Arbeit macht, der kann sich einen solchen auch fertig kaufen und ihn dem Puppenkörper aufsetzen.



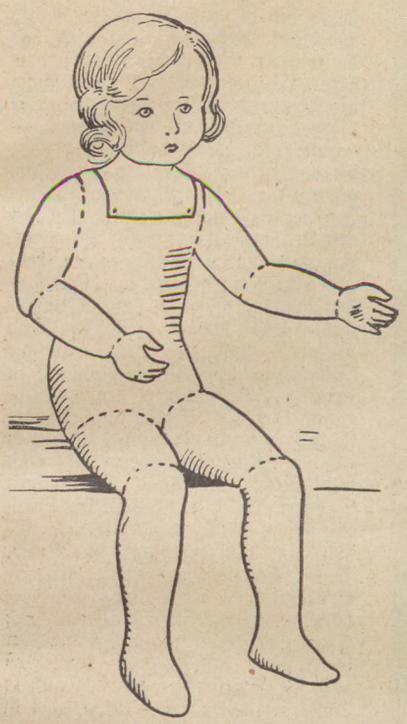
Nr. 6185. **Kleiner Wandkalender unter Verwendung der Engelbildchen Nr. 6183 oder Nr. 6184.**

Nr. 6188. **Puppe „Liesel" mit Wäscheausstattung, mit Kopf 28 cm groß.** Das 10 zu 6 cm große Lätzchen, welches das Püppchen umgebunden hat, ist aus weißem Stickgarn Nr. 40 mit sehr feinen Nadeln nach dem Muster gestrickt. Man schlägt 32 M. auf und strickt 5 R. r. 6. und folg. R.: 6 M. r., 5mal wechselnd 2 M. l., 2 M. r. und wieder 6 M. r. Nach je 6 R. wird das Muster versetzt, nur der Rand wird immer r. gestrickt. Von der 1. R. des 10. Mustersatzes strickt man nur 10 M., kettet dann 12 M. ab und strickt über die letzten 10 M. 3 Mustersätze und 5 R. r. und kettet ab. Dasselbe über die ersten 10 M. Der äußere Rand wird mit blauen Ö. umhäkelt. Zum Zubinden dienen zwei 12 cm lange blaue Luftmaschen-Ketten. Das Jäckchen ist aus Glanzstickgarn Nr. 12 mit entsprechend feinen Nadeln gestrickt. Anschlag unten am Vorderteil 41 M. Nach 12 R. r. beginnt das aus 2 sich abwechselnden R. bestehende Muster. 1. R.: wechselnd 3 M. r., 1 M. l. 2. R.: nur r. Nach 68 R. schlägt man für die Aermel am Ende jeder folg. R. 4 M. auf, und zwar an jeder Seite 7mal, und strickt immer im Muster weiter, bis man im ganzen 97 M. hat. Ueber diese Breite 10 R., dann für den Halsausschnitt die mittelsten 5 M. abketten und zunächst den rechten Teil fertigstricken. Man kettet dabei am Halsrand zunächst 2mal 2 M., dann 6mal je 1 M. am Anfang jeder 2. R. ab, dann 6 R. über dieselbe Breite. Hierauf schlägt man die M. am Halsrand wieder auf, und zwar 2mal je 6 und 1mal 8 M. am Ende der Nadel. Die letzten 8 M. des Rückens strickt man als Randstreifen stets r. Nach weiteren 10 R. über dieselbe Breite kettet man am Aermel am Ende jeder 2. R. 4 M. ab, bis man 28 M. hat. Ueber die restlichen M. noch 56 Muster-R. und 12 R. r., abketten. Linke Hälfte entgegengesetzt beenden. Nachdem man alle Nähte von links zusammengenäht hat, nimmt man aus dem unteren Aermelrand 20 M. auf und strickt darüber 20 Rd. 2 M. r., 2 M. l. Den Abschluß bildet 1 R. gehäkelte Oeschen. Das Bündchen wird zur Hälfte umgeschlagen. Um den Halsausschnitt häkelt man 1 R. wechselnd 2 Stbch., 1 Oeschen, 2 M. übergehen. Eine durch diese R. gezogene Lftm.-Kette dient zum Zubinden. Die Strümpfe werden mit feiner weißer Baumwolle und ganz dünnen Nadeln auf 40 M. Anschl. 1 M. r., 1 M. l. gestrickt. In der 8., 16. und 22. Rd. nimmt man je 2 M. ab. Nach der 50. Rd. beginnt man die Ferse. Man strickt über 14 M. hin und her gehend 10 R.: 1 R. r., 1 R. l. Die 11. R. strickt man nur bis zur 9. M., die 10. und 11. M. werden zusammengestrickt, dann wenden, 5 M. l. abstricken, die 6. und die viertletzte M. zusammenstricken, wenden, r. 5 M. abstricken, die 6. und die drittletzte M. zusammenstricken, wenden, und so fort, bis man nur noch 6 M. auf der Nadel hat. Dann nimmt man aus beiden Seiten der Ferse je 5 M. auf eine Nadel, gibt von den 6 M. des Käppchens je 3 dazu und strickt nun in Rd. nur r. weiter, dabei am Ende der 1. Nadel und am Anfang der 4. Nadel dreimal mit je 1 Rd. dazwischen abnehmen,



Nr. 6186. **Wandkalender aus Laubsägeholz, mit Lackfarben bemalt. Größe: 18 cm hoch und 11 cm breit.**

Die naturgroße Pause zu diesem Wandkalender ist zu beziehen durch das Dominikanerinnenkloster in Bad Wörishofen (Bayern) gegen Voreinsendung von 45 Pfg. für Muster u. Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto des Dominikanerinnenklosters, Nr. 13358 in München, oder gegen Nachnahme.



Nr. 6187. 55 cm **große Puppe mit selbstzuarbeitendem Körper und Kopf.**

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zu dieser Puppe sind zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung des Betrages für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme. Das Schnittmuster zum Puppenkörper kostet 35 Pfg. und zum Puppenkopf 25 Pfg.

Nr. 6188.

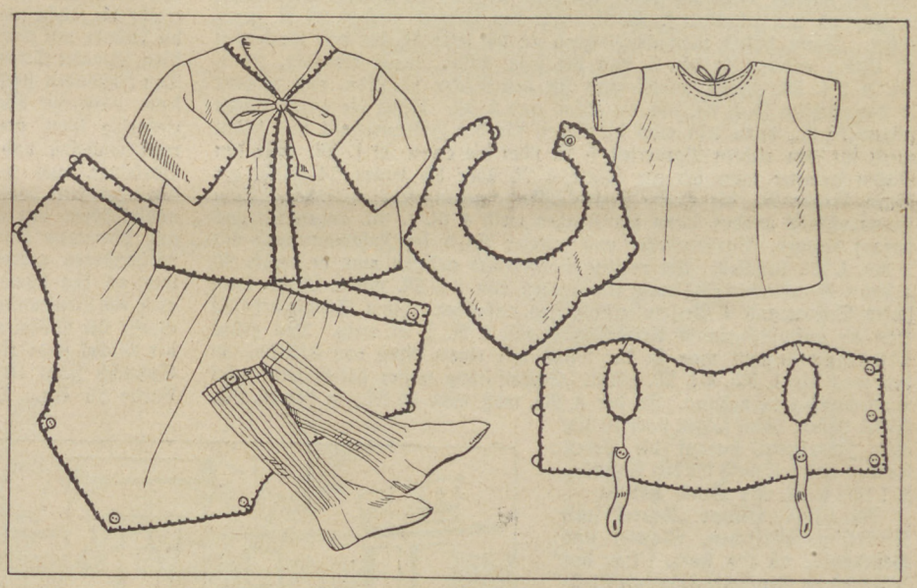
Puppe „Liesel" mit Wäscheausstattung, mit Kopf 28 cm groß.

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zu dieser Puppenausstattung sind zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 95 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

Nr. 6189. **Puppe „Helmtrud" mit gehäkeltem Anzug, mit Kopf 30 cm hoch.**

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zum Leibchen des Kleidchens und zum Ueberziehjäckchen dieser Puppe liefert der Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Wttbg.) gegen Voreinsendung von 45 Pfg. für beide Muster und Porto durch Zahlkarte auf Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder geg. Nachnahme.

dann 8 Rd. ohne Abnehmen. Für die Spitze nimmt man in jeder Rd. am Ende der 1. und 3 Nadel und am Anfang der 2. und 4. Nadel ab, nachdem man die M. vorher gleichmäßig verteilt hat. Die letzten 4 M. werden zusammengezogen und der Faden vernäht. Hemdchen, Windelhöschen, Leibchen und Lätzchen werden aus leichtem Baumwolltuch angefertigt, während man für das Ueberjäckchen und Häubchen Finette oder Flanell verwendet. Die Ränder von Häubchen, Lätzchen, Ueberjäckchen und Leibchen werden mit zweifädigem hellblauen oder rosa Seidentwist umstochen. Eine passende Seidenbandschleife am Ueberjäckchen dient gleichzeitig als Verschluß. Für das Tragkleidchen ist Finette oder leichter Flanell das geeignetste Material. Dem unteren Rockrand wird irgendein hübsches Kreuzstichbörtchen, einfarbig hellblau oder rosa, eingestickt. — Sämtliche Wäscheteile werden nach dem lieferbaren Schnittmuster zugeschnitten.

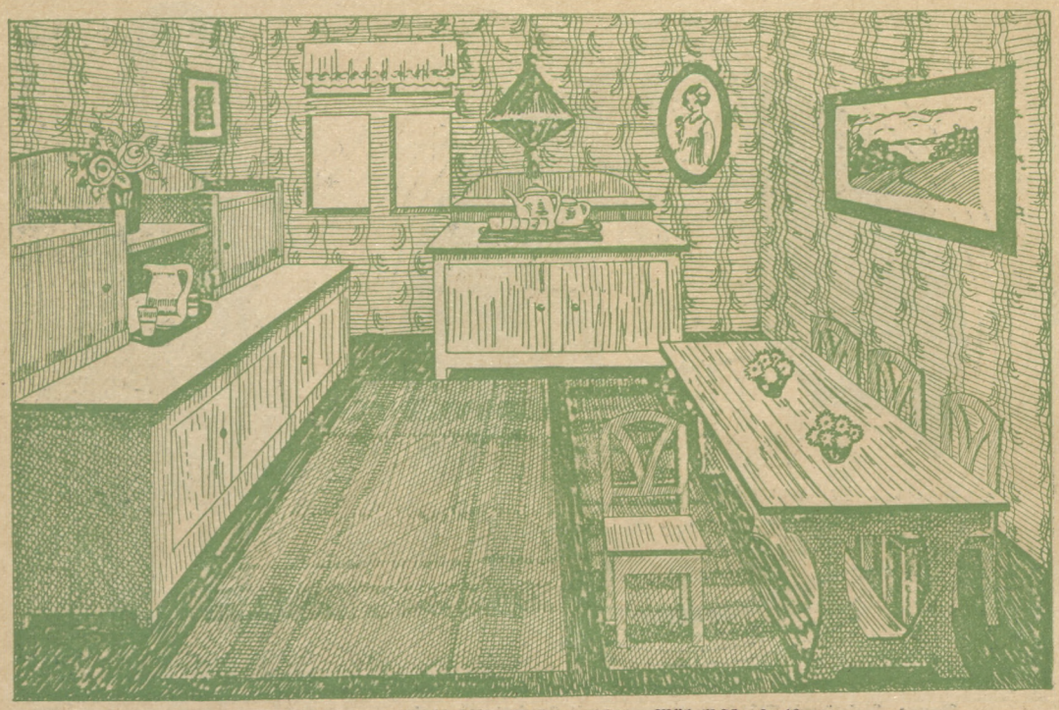


Nr. 6188a. **Wäscheausstattung für die Puppe „Liesel".**

Nr. 6190. **Puppe „Gretel" mit Kleidchen, Westchen, Mantel u. Hemdhose,** 48 cm **hoch.**

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zu Kleidchen, Westchen, Mantel und Hemdhose sind zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 75 Pfg. für alle vier Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

Nr. 6189. **Puppe „Helmtrud" mit gehäkeltem Anzug, mit Kopf 30 cm hoch.** Zu diesem Anzug in Häkelarbeit ist 80 Gramm grüne und 20 Gramm weiße NWK-Schwanen-Sportwolle erforderlich. Für das Kleidchen arbeitet man zuerst das weiße Leibchen in hin und her gehenden f. M.-R. Man beginnt am rechten Seitenrand mit 55 Lftm. In der 1. R. sticht man in die 2. und alle folg. Lftm., von der 2. R. an durch beide M.-Glieder der M. vor. R., als Uebergang zur nächsten R. 1 Lftm. häkeln. Nach 16 R. teilt man die Arbeit für den Halsausschnitt. Zuerst den Vorderteil weiterarbeiten. Es folgen 6 R. über 20 M. Breite, in der folg. R. läßt man zur Bildung des Schlitzes die letzten 7 f. M. frei und häkelt statt dessen 8 Lftm., so daß die nächste R. wieder 20 M. breit wird. Ueber diese M. folgen 6 R., dann wird der Rücken weitergearbeitet. Man häkelt ihn über die letzten 22 M. der letzten langen R. 12 R. hoch, dann werden anschließend an die letzte Vorderteil-R. 12 Lftm. gehäkelt und weiter feste M. über die letzte Rücken-R. Ueber nun wieder 54 M. Breite folgen noch 15 R., dann werden die Seiten des Leibchens 4 cm hoch zusammengenäht und darauf dem unteren Rand der grüne Rock angehäkelt. Man arbeitet in Rd. in einem Muschenmuster. In der 1. Rd. kommen in jede 2. Randm., 3 Stbch., 3 Lftm., 3 Stbch. In der 2. Rd. häkelt man wechselnd 3 Stbch., 3 Lftm., 3 Stbch. um einen Lftm.-Bg. vor. Rd. 1 Stbch. zwischen das 3. und 4. folg. Stbch. Alle folg. Rd. werden wie die 2. Rd. gearbeitet, nur kommen jetzt die einzelnen Stbch. stets auf die einzelnen Stbch. vor. Rd. Man arbeitet 7 Rd. grün, je 1 Rd. weiß und grün, bei der letzten R. fallen die 3 Lftm. fort. Die Armlöcher werden mit 1. R. f. M., der Halsausschnitt mit 2 R. f. M. in Grün behäkelt, geschlossen wird das Kleidchen durch grüne gedrehte Schnüre. Das grüne Jäckchen beginnt



Nr. 6191. **Modernes Puppen-Speisezimmerchen. Möbelhöhe 6—13 cm.**

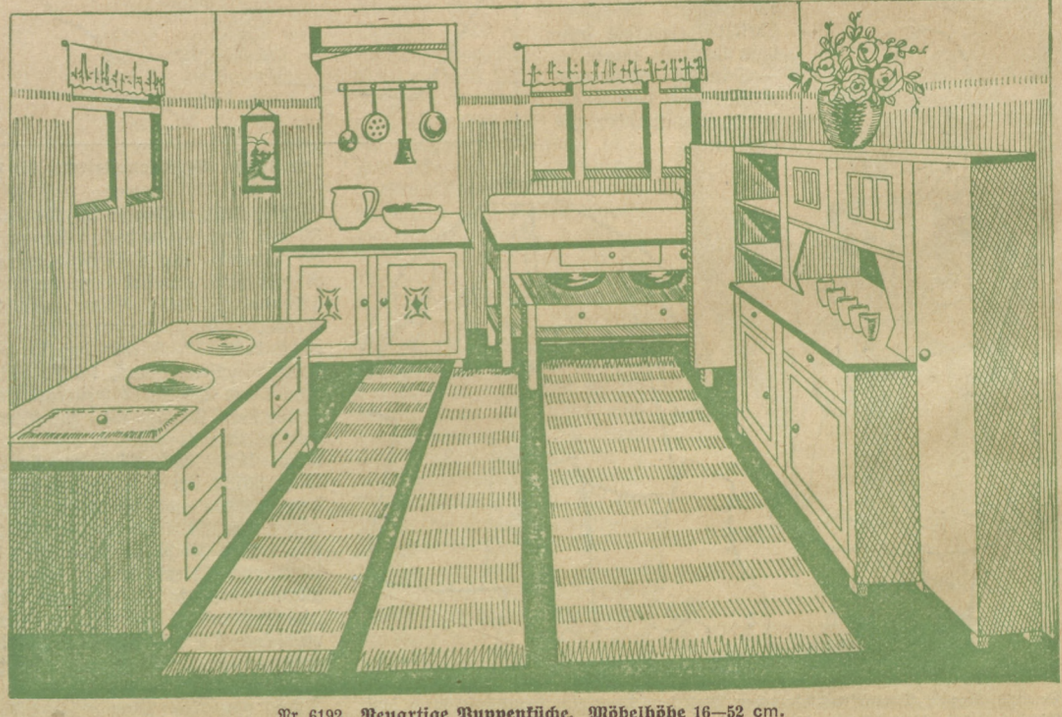
Das gebrauchsfertige Schnittmuster zu diesem Puppen-Speisezimmerchen ist zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen a. D. (Wttbg.) gegen Voreinsendung von 85 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme. — Die naturgroße Vorlage zu diesem Puppen-Speisezimmerchen hat folgende Teile: Büfett, Kredenz, Tisch und Stuhl.

man am unteren Rand des rechten Aermels. Anschl.: 23 Lftm. Man arbeitet in hin und her gehenden f. M.-R. Für den Aermel werden 26 R. gearbeitet. Dann häkelt man anschließend an die letzte R. für den Vorderteil 17 Lftm., arbeitet in die 2. und die folg. Lftm., sowie die folg. 22 f. M. je 1 f. M., häkelt anschließend für den Rücken 17 Lftm. und arbeitet in der nächsten R. f. M. auf die Lftm. und f. M. Ueber die ganze Breite folgen 16 R., dann teilt man die Arbeit für den Halsausschnitt und häkelt zuerst für den rechten Vorderteil 5 R. über die ersten 22 f. M. Für den Rücken arbeitet man bis zur Mitte 5 R. über die letzten 24 f. M. der letzten langen R., die zweite Jackenhälfte entgegengesetzt vollenden. Dem Halsausschnitt werden dann als Kragen weiß 4 R. f. M. angehäkelt und darauf Kragen, Vorderränder und unterer Rand im Zusammenhang mit 2 Rd. f. M. behäkelt. Am rechten Vorderrand arbeitet man in der 2. R. 4 kleine Knopflöcher ein, durch Uebergehen von 2 f. M. mit 2 Lftm. Dem linken Vorderrand 4 Perlmutterknöpfchen aufnähen. Zum Schluß behäkelt man die aufzuschlagenden Aermelränder mit 2 R. f. M. weiß. Das grüne Mützchen beginnt man in der Mitte mit einem Ring von 3 Lftm., in den man als 1. Rd. 4 f. M. häkelt. Spiralförmig weiter häkeln und dabei unregelmäßig zu nehmen. In der 8. Rd. muß man 46 M., in der 16. Rd. 66 M. haben, dann folgen noch 10 Rd. ohne Zunehmen, darauf die Arbeit wenden und mit weiß für den Aufschlag je 1 Rd. f. M. und Stbch. häkeln.

Nr. 6190. **Puppe „Gretel" mit Kleidchen, Westchen, Mantel und Hemdhose, 48 cm hoch.** Das aus hellfarbigem Georgette gefertigte Kleidchen wird am unteren Rockrand mit einem hübschen Blütenkäntchen bemalt oder bestickt. Das grüne Wollwestchen erhält zwei zierliche Stielstichstickereimotive eingearbeitet. Das hellgrüne Mäntelchen ist aus Rips oder leichtem Wollstoff. Für die Hemdhose wird Wäschestoff verwendet. Sämtliche Kleidungsstücke werden nach dem lieferbaren Schnittmuster zugeschnitten. Anleitung ist beim Schnittmuster gegeben.

Nr. 6191. **Modernes Puppen-Speisezimmerchen.** Man verwendet für die Möbelchen Holz in einer Stärke von 3—6 mm. Das Maß der einzelnen Möbel ist: Büfett 12½ cm lang und 15 cm hoch; Kredenz 12 cm hoch, 11 cm lang; Tischchen 6 cm hoch, 10 cm lang; Stuhl 8 cm hoch, 4½ cm breit. Eine genaue Anleitung zur Anfertigung der Möbel befindet sich auf dem Musterbogen. Die Einrichtung findet in einer entsprechend großen Kiste Platz. Die Größe soll im Quadrat mindestens 25 bis 30 cm betragen, Höhe 20 cm, Stärke des Brettchens nicht unter 1 cm. In der Rückwand kann links in etwa 12 cm Höhe vom Fußboden an gemessen ein Fensterchen ausgesägt werden, 10 cm hoch und 7 cm breit, wie auf der Abbildung zu sehen ist. Zur weiteren Ausstattung des Zimmerchens ist es ein leichtes, kleine Teppiche aus Restchen von festem Stoff anzufertigen, ebenso duftige Gardinen, die durch einen kleinen Draht gezogen, an runden Oesen zu jeder Seite des Fensterchens befestigt werden. Ein kleines Drahtgestell, mit Seide überzogen, das unten und oben mit großem, rundem Knopf einen hübschen entsprechenden Abschluß findet, ergibt das Lämpchen. Aus schönen religiösen und profanen Postkarten stellt man die Wandbilder her. Ist die Postkarte zu klein, zum Beispiel zum großen Bilde rechts über dem Tische, so klebt man sie auf entsprechend groß geschnittenen schwarzen Karton. Anderen gibt man mit breitem Tuschrand den nötigen Rahmen. In einem Geschäft kauft man für wenig Geld ein paar hübsche Geschirrchen, Blumentöpfchen und Vasen. Bevor man nun das ganze Zimmerchen einrichtet, wird dieses mit einer hübschen, kleingemusterten Tapete noch bezogen, in der Farbe zu den entweder dunkel oder hell gebeizten Möbelchen passend. Statt dessen kann es auch in Lackfarben, etwa zartes Grün, oder in warmem, rötlichem Ton bemalt werden.

Nr. 6192. **Neuartige Puppenküche.** Eine mindestens 80×60 cm im Geviert messende Kiste aus gehobelten, mindestens 1½ cm starken Brettern, bei dem eine Seitenwand wegbleibt, ergibt die Küche selbst. Zuerst werden die beiden Fensterchen ausgesägt, dann die Wände mit Lackfarben bemalt, und zwar der untere breite Streifen blaßblau, schmaler Streifen weiß, schmale Borte blau, oberer breiter Streifen weiß. Den Fußboden streicht man bräunlich an oder beklebt ihn mit dünnem Linoleum oder mit Wachstuch. Nach Belieben können die Wände auch ganz einfarbig blau, grau oder hellgrün angestrichen werden. Damit die Küche recht wohnlich und heimisch wird, erhalten die Fensterchen hübsche kurze Vorhänge, aus weißem oder blau und weiß gemustertem leichtem Stoff. Ein oder zwei hübsche Wandbilder, aus Ansichtskarten zurechtgemacht, vervollständigen den Eindruck des Wohnlichen. Die Rähmchen dazu werden aus schwarzem Karton ausgeschnitten. Kleine Teppiche aus gewiß überall vorhandenen gestreiften Wollstoffresten, am günstigsten schwarzweiß gestreift und an den schmalen Enden ausgefranst, decken den Fußboden. Es kann auch ein Linoleumrest sein, der den ganzen Boden deckt. Den Herd, der der Größe der Möbel entsprechen muß, kauft man in einem Geschäft. Die Maße der Möbel sind: Küchenschrank, dreiteilig, Höhe 33½ cm, Breite 47½ cm; Spültisch Höhe 16½ cm, Breite 29½ cm; Geschirrschrank Höhe 51½ cm, Breite 25 cm. Die Pause enthält genaue Beschreibung und Anleitung.

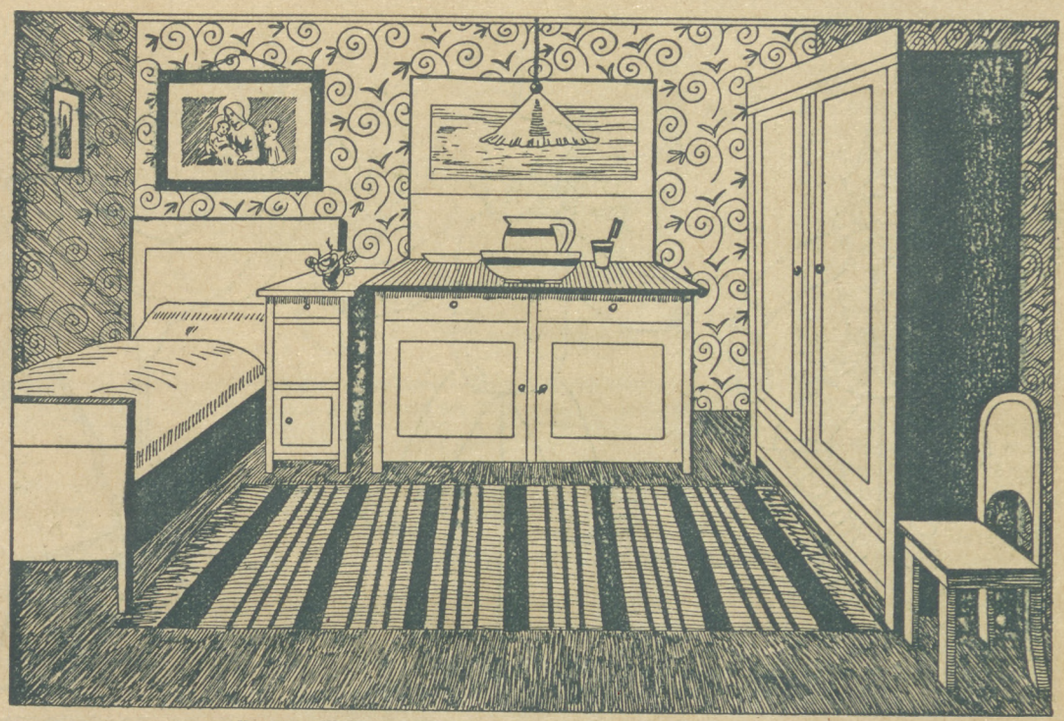


Nr. 6192. **Neuartige Puppenküche. Möbelhöhe 16—52 cm.**

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zu dieser Puppenküche sind zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung des Betrages für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme, und zwar für den Küchenschrank 1.25 Mk., für den Spültisch 55 Pfg. und für den Geschirrschrank 55 Pfg.

Die Möbelchen werden alle weiß lackiert, auch das Herdchen, wenn man es nicht so bekommen kann. Herdplatte, Füßchen aller Möbel, die verschiedenen Knöpfe der Schranktüren und Schubladen zum Oeffnen, auch die Verzierung an den Geschirrschranktüren schwarz. Einige kleine Geschirrchen und sonstige Küchenbehelfe, auch Pfännchen und Töpfe für den Herd, werden auf und in die Schränke gestellt.

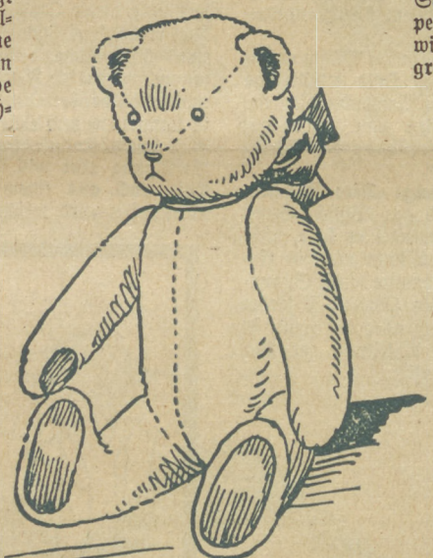
Nr. 6193. **Modernes Puppen-Schlafzimmer.** Das Schlafzimmer selbst besteht aus einer beliebig großen Kiste aus gehobelten, mindestens 1½ cm starken Brettern, von welcher die eine Längswand entfernt wird. Die Wände werden mit etwa vorrätiger hübscher, heller, möglichst kleingemusterter Tapete beklebt. Der Fußboden ist in der Grundfarbe der verwendeten Tapete anzustreichen oder mit Linoleum zu bekleben. Die Möbelchen sind: Schrank 23 cm hoch, 13½ cm breit; Waschtisch 21 cm hoch, 12 cm breit; Bett 13½ cm hoch, 18 cm lang; Nachttischchen 9 cm hoch, 4½ cm breit. Waschtisch und Schrank haben eingesetzte Spiegelscheiben. Man halte sich bei der Herstellung der Möbelchen an die Anleitung auf dem Musterbogen. Ueber dem Bett wird sich ein Muttergottesbild recht hübsch ausnehmen. Man stellt es aus entsprechend zugeschnittener Postkarte in Breitformat mit hübscher Muttergottesdarstellung her. Diese klebt man schwarzem Karton auf in der Weise, daß überall ein schwarzer, zirka 1½ cm breiter Rand, den Rahmen bildend, vorsteht. Auf diese Weise können verschiedene Wandbilder, große und kleine, je nach Bedarf, angefertigt werden. Befestigt werden sie an einem kleinen Nägelchen mittels Schnur, wie Abbildung zeigt. Eine kleine zierliche Lampe darf auch nicht fehlen. Diese wird in der Mitte der Decke befestigt, indem man eine runde Oese einschlägt, eine hübsche runde Seidenschnur durchleitet, an der man die Lampe befestigt. Diese selbst ist aus einem kleinen Drahtgestell, mit zart gemustertem, leichtem Stoff überzogen, hergestellt. Der Rand wird mit leichtgezogener Rüsche besetzt. Ein nicht mehr brauchbares, kleines, elektrisches Glühbirnchen kann am unteren Ende der 8 cm langen Schnur befestigt werden, der Ansatz kann von einer Holzperle verdeckt werden, die zuletzt durchgeleitet wird. Die Matratze wird der Bettladengröße entsprechend gearbeitet, mit feiner Holzwolle gefüllt und mit einigen Stichen gut festhaltend gemacht. Leintuch, Oberleintuch, Kissenbezüge und Deckenbezug sowie die Bezüge zur Füllung mit Kapok, Watte, oder was man gerade zur Verfügung hat, mißt man am vorteilhaftesten am fertigen Bettgestell ab. Zarte Spitzeneinsätzchen an Kissen und Oberleintuch wirken allerliebst. Aus irgendeinem passenden Stoffrestchen, es gibt ja solche in jedem Haushalt, wird ein größerer Teppich angefertigt.



Nr. 6193. **Modernes Puppen-Schlafzimmer. Möbelhöhe 4—13 cm.**

Das gebrauchsfertige Schnittmuster zu diesem Puppen-Schlafzimmer liefert der Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen a. D. (Wttbg.) gegen Voreinsendung von 85 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme. — Die naturgroße Vorlage zu diesem Puppen-Schlafzimmer hat folgende Teile: Kleiderschrank, Bettlade, Waschtisch, Nachttischchen und Stuhl.

Nr. 6194. **Stofftierchen: Eichhörnchen, etwa 14 cm hoch.**



Nr. 6198. **Teddybär mit beweglichen Gliedern, 36 cm hoch, aus Plüsch gefertigt.**

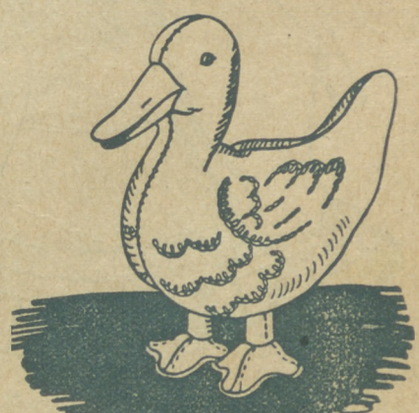
Nr. 6196. **Kätzchen, 19 cm hoch und 33 cm lang, aus Stoff gefertigt.**

Nr. 6195.

Dackelhündchen, etwa 45 cm groß, aus Stoff gefertigt.

Die gebrauchsfertigen Schnittmuster zu diesen fünf Stofftierchen sind zu beziehen durch den Schnittmusterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung des Betrages für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme, und zwar für das Eichhörnchen 45 Pfg., für das Dackelhündchen 80 Pfg., für das Kätzchen 45 Pfg., für die Ente 45 Pfg. und für den Teddybär 70 Pfg. Dieser Teddybär ist auch in der Größe von 58 cm lieferbar. Preis des Schnittmusters 90 Pfg.

Nr. 6194. **Eichhörnchen, etwa 14 cm hoch.** Das niedliche Tierchen wird aus braunem Samt nach der dem Schnittmuster beigegebenen Beschreibung hergestellt. Zum Füttern der Ohren und für den Bauchteil verwendet man weißen Samt. Schwarze Schuhknöpfe ergeben die Augen, einige Borsten oder Roß-



Nr. 6197. **Ente, etwa 21 cm hoch und 27 cm lang, aus Stoff gefertigt.**

Nr. 6199. **Bajazzo-Hampelmann,** 40 cm **hoch, aus Pappe oder Laubsägeholz.**

Nr. 6200. **Teddy-Hampelmann,** 30 cm **hoch, aus Pappe oder Laubsägeholz.**

Die gebrauchsfertigen Muster zu diesen Hampelmännern sind zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 50 Pfg. für jedes einzelne Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

haare dienen als Bart, der Pelzschwanz einer alten, ausgedienten Pelzgarnitur ergibt den Schwanz, durch den man einen dünnen, übersponnenen Hutdraht führt, damit der Schweif schön steht.

Nr. 6195. **Dackelhündchen, etwa 45 cm groß.** Brauner Plüsch ergibt das Material für dieses hübsche Stofftierchen. Um den Hals erhält das Hündchen entweder ein Lederhalsband oder eine farbige Seidenbandschleife. Dackelchen kann auch auf ein Rädergestell mit Holzrollen zum Ziehen gearbeitet werden. Eine ganz genaue Anleitung zur Anfertigung des Stofftieres samt Rädergestell befindet sich beim Schnittmuster.

Nr. 6196. **Kätzchen, 19 cm hoch und 33 cm lang.** Dies Kätzchen, das besonders den Kleinsten große Freude bereitet, wird aus Plüsch, Samt oder Flanell hergestellt. Es ist ganz einfach zu arbeiten, weil es feste, nicht bewegliche Glieder hat. Die großen, runden Glasaugen kann man in einschlägigen Geschäften fertig kaufen, während man die Schnauze durch Spannstiche mit rosa Stickgarn bezeichnet. Die Farbenwahl des Stoffes ist jedem einzelnen überlassen. Gleich ob weiß, silbergrau, schwarz oder ockergelb; in jeder Ausführung wird es Gefallen finden. Genaue Anleitung zur Anfertigung dieses Stofftieres befindet sich beim Schnittmuster.

Nr. 6201. **Schaukeltier: Elefant mit Negerlein,** 31×32 cm **groß, in Laubsägearbeit, mit Lackfarben bemalt.**

Die naturgroßen Pausen zu diesem Schaukeltier sind zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen a. D. (Württemberg) gegen Voreinsendung von 60 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

Nr. 6202. **Schaukeltier: Kamel mit Beduine,** 30×30 cm **groß, in Laubsägearbeit, mit Lackfarben bemalt.**

Die naturgroßen Pausen zu diesem Schaukeltier sind zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 60 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

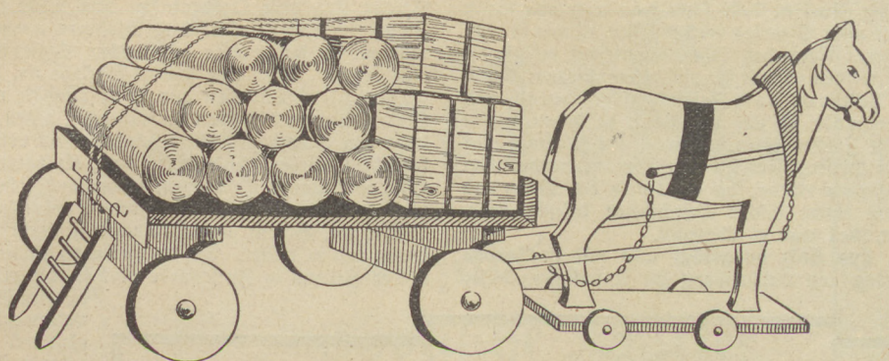
Nr. 6197. **Ente, etwa 21 cm hoch und 27 cm lang.** Zur Anfertigung dieses Stofftierchens ist weißer Waschsamt das geeignetste Material. Aus rotem Tuch sind Schnabel, Zunge und Pfote herzustellen. Man schneidet zunächst sämtliche Teile nach dem Schnittmuster zu und stickt vor dem Zusammennähen die Federn auf. Vorzeichnung, Farbenangabe, sowie Arbeitsansicht dafür befindet sich auf dem Schnittmuster. Die Ausführung erfolgt in Langetten- und Stielstichen. Die Augen können entweder eingestickt, gemalt oder durch Knöpfe bezeichnet werden. Hat man keinen weißen Stoff zur Verfügung oder will man sich die Arbeit des Stickens sparen, so kann die Ente auch aus einem Rest gemusterten Kattuns gefertigt werden. Zum Ausstopfen wird weiches Material, Kapok oder Holzwolle verwendet.

Nr. 6204. **Rotkäppchen-Lege- oder Geduldspiel aus Holz, farbig bemalt. Größe 30×25 cm.**

Die naturgroße Lichtpause zu diesem Legespiel ist zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen a. D. (Württemberg) gegen Voreinsendung von 55 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

Nr. 6198. **Teddybär mit beweglichen Gliedern, 36 cm hoch.** Dieser Teddy, ein jederzeit beliebtes Spielzeug der Kleinen, wird aus weißem oder ockergelbem Plüsch hergestellt. Genaue Arbeitsanleitung befindet sich beim Schnittmuster.

Nr. 6199. **Bajazzo-Hampelmann, 40 cm hoch.** Nr. 6200. **Teddy-Hampelmann, 30 cm hoch.** Hampelmänner, die man mittels einer Schnur an Armen und Beinen in Bewegung setzen kann, finden bei den Kleinen immer großen Anklang und machen viel Freude. Sie werden aus starker Pappe ausgeschnitten oder in leichtem Laubsägeholz ausgesägt und mit der Ziehvorrichtung versehen. Dazu ist eine dünne, kräftige Kordel zu verwenden. Sind die Hampelmänner so weit fertig, dann werden sie mit Lackfarben bunt bemalt. Bei Bemalen des Bajazzo-Hampelmannes kann man die Phantasie reichlich walten lassen, da er ganz nach Belieben in verschiedenen Farben auszuführen ist. So kann zum Beispiel Mütze und Anzug blau, oder grün mit abstechenden Punkten, Strümpfe rot, Schuhe schwarz oder braun, Krauskragen weiß, Gesicht und Hände fleischfarben und das Spielzeug in den Händen nach Belieben ausgeführt werden. Man ist hier an keine besonderen Farben gebunden. Der Teddy-Hampelmann wird ganz in Rostbraun ausgeführt, mit Ausnahme der Augen, die man schwarz, und der Fußsohlen, die man fleischfarben macht. Die Zugvorrichtung bei diesen beweglichen Hampelmännern ist äußerst einfach. Arme und Beine sind dem Körper jederseits unterzuknoten und durch dünnen, an den Knoten befestigten Bindfaden zu verbinden. Der Kopf erhält eine Schlinge. In der Mitte der Querbindfäden hat man die durchgehende Zugschnur anzuknoten. Eine Abbildung dazu befindet sich auf jeder Pause.



Nr. 6203. **Lastfuhrwerk, aus Holz ausgesägt u. mit Lackfarben bemalt. Pferd 23 cm hoch, Wagen 24 cm lang.**

Die naturgroßen Pausen zu diesem Lastfuhrwerk sind zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 80 Pfg. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

Nr. 6201 und Nr. 6202. **Zwei Schaukeltiere: Elefant mit Negerlein, 31 mal 32 cm groß, und Kamel mit Beduine, 30×30 cm groß, in Laubsägearbeit, mit Lackfarben bemalt.** Zu diesem jetzt so modernen und beliebten Spielzeug verwendet man am besten ganz starkes, mehrfach fourniertes Laubsägeholz. Füße und Wiegebrettchen müssen jeweils doppelt aufgezeichnet und gesägt werden. Erstere werden dann auf beiden Seiten des Rumpfes mit kleinen Schrauben auf der in der Pause angegebenen Stelle befestigt. Es darf für beide Vorderfüße zusammen nur eine der Stärke des dreifach aufeinanderliegenden Holzes genau entsprechende Schraube genommen werden. Eine andere Art der Befestigung wäre die, daß man auf beiden Seiten je eine kürzere Schraube einzieht, die man etwa 1 cm voneinander entfernt einsetzt, damit sie sich im Holze nicht treffen. Zur Verbindung mit den Wiegebrettchen bohrt man die Löchelchen in Füßen und Brettchen in der Stärke eines dicken Drahtstiftes, der etwa 10 cm lang ist,

Nr. 4075. **Dörfchen aus Laubsägeholz oder Pappe.**

Das naturgroße Bügelmuster zu diesem Dörfchen (20 Figuren, 10—20 cm hoch) ist zu beziehen durch die Musterabteilung der „Monika" in Sigmaringendorf (Hohenzollern) gegen Voreinsendung von 1.30 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto der Schriftleitung der „Monika", Nr. 22860 in München, oder gegen Nachnahme.

Nr. 6205. **Großer Bauernhof mit Familie, Gesinde und Haustieren in Laubsägearbeit. Haushöhe 15—21 cm, Personen 7—10 cm, Tiere 3—13 cm, Bäume 17—21 cm hoch.**

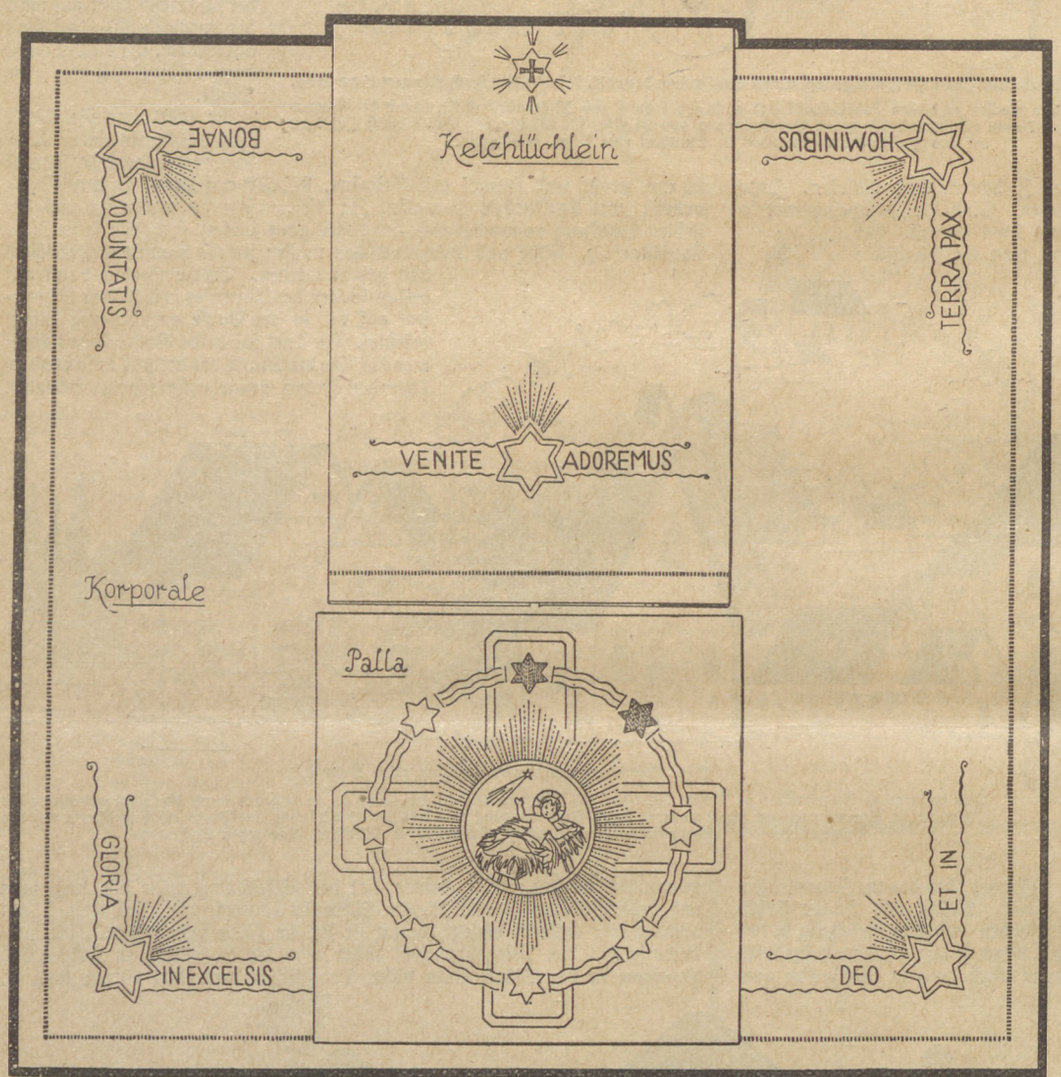
Die naturgroßen Pausen zu diesem Bauernhof sind zu beziehen durch den Musterversand Cl. Traub in Munderkingen an der Donau (Württemberg) gegen Voreinsendung von 1.35 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto Nr. 8452 in Stuttgart oder gegen Nachnahme.

vor. Dieses Zusammenfügen der einzelnen Teile kann man auch von einem Schlosser oder Schreiner um ein paar Pfennige machen lassen. Dann ist man sicher, daß es hält. Am äußeren Rand des Schaukelbrettchens müssen die Drahtstäbe auch noch befestigt werden, damit sie nicht etwa herausrutschen. Selbstverständlich werden alle Teile vor dem Zusammenfügen bemalt, und zwar mit Lackfarben. Farbenangabe ist auf der Pause zu finden. Zum Malen braucht man für große Flächen einen gröberen, für feinere Linien und die Reiter einen kleineren Pinsel. Für die Leitschnur verwendet man am besten eine braune oder schwarze Kordel, die am Kopfe des Tieres und an der Hand des Reiters mit einem kleinen Schräubchen befestigt wird. Dieses wird nachher unsichtbar, weil man es übermalt.

Nr. 6203. **Lastfuhrwerk, aus Holz ausgesägt und mit Lackfarben bemalt.** Eine genaue Anleitung und Beschreibung zur Anfertigung dieses Pferdegespanns mit Lastwagen befindet sich auf dem Muster. Das Pferd ist etwa 23 cm hoch und einem mit Rädern versehenen Brettchen, das in der Länge etwa 21 cm mißt, aufgesetzt. Der Wagen selbst, dessen Platte ungefähr 23 cm lang ist, besteht aus einem hinten und vorn mit einer Querleiste abgeschlossenen Brett. Die Räder sind durch Leisten miteinander verbunden. Die Leiter, die zum Abladen der Frachtstücke dient, kann auch weggelassen werden. Das Ganze wird nach den Farbenangaben auf dem Muster mit Lackfarben bemalt. Die Einrichtung der Wagenladung ist dem Geschmack jedes einzelnen überlassen. Die Abbildung zeigt Güter aus einer Papierfabrik, große Rollen Papier, die man selbst herstellen kann und Kisten mit verschiedenen, schön geordneten Papieren. Als Befestigung dient eine dicke Packschnur. Dieses hübsche Gespann mit Rollwagen dürfte gewiß vielen Jungen große Freude bereiten.

Nr. 6204. **Rotkäppchen-Lege- oder Geduldspiel aus Holz.** Lege- oder Geduldspiele sind allgemein bekannt und sowohl als Einzelspiel wie im Familienkreis bei klein und groß beliebt. Unsere Vorlage zeigt eine schöne Darstellung aus dem Märchen Rotkäppchen. Die Pause wird auf Laubsägeholz von beliebiger Stärke übertragen und mit Lackfarben nach der auf der Pause befindlichen Farbenangabe bemalt. Zuletzt wird das Ganze in 5 cm große Quadrate geschnitten und in einer passenden Schachtel untergebracht. Beim Spielen sind diese Quadrate zu dem Bilde zusammenzusetzen. Um dieses Zusammensetzen zu erleichtern, besonders wenn das Spiel für kleinere Kinder bestimmt ist, fertigt man aus starkem Papier oder Karton mittels der Pause und bunten Stiften eine farbige Vorlage an, die dem Spiel beigelegt wird.

Nr. 4075. **Dörfchen aus Laubsägeholz oder Pappe.** Dieses reizende Kinderspielzeug, das man in früheren Jahren viel fertig kaufte, kann sehr leicht von Vaters geschickten Händen oder von einem großen Bruder selbst hergestellt werden. Wir bieten dazu die naturgroßen Bügelmuster, die, auf Holz oder Pappe übertragen, sauber ausgeschnitten und in Naturfarben bemalt werden. Die Häuser in grauen, bräunlichen oder gelblichen Tönen, die Dächer rot, Bäume und Sträucher frisch grün, alle Holzteile holzfarbenbraun und so weiter. An den Heiligenhäuschen, die man dunkelbraun malt, ist der Heiland in Fleischfarbe oder Silber zu halten, die kleinen Heiligenbildchen in Farbig. Die fertigen Figuren werden entweder auf Holzklötzchen geleimt oder mit den auf dem Bügelmuster gegebenen Stützen versehen, damit sie aufgestellt werden können.



Nr. 6206. **Weihnachts-Kelchgedeck mit Christkindlein in der Hostie.**

Originalentwurf der Haushaltungsschule des Sankt-Josephsstiftes in Mainz am Rhein.

Das naturgroße Bügelmuster zu diesem Kelchgedeck mit zwei Ersatzstücken zur Palla ist zu beziehen durch die Musterabteilung der „Monika" in Sigmaringendorf (Hohenzollern) gegen Voreinsendung von 1.20 Mk. für Muster und Porto durch Zahlkarte auf das Postscheckkonto der Schriftleitung der „Monika", Nr. 22860 in München, oder gegen Nachnahme.

Nr. 6205. **Großer Bauernhof mit Familie, Gesinde und Haustieren in Laubsägearbeit.** Dieses besonders reichhaltige Spielzeug bietet Kindern große Anregung und Freude. Als Material dient am besten ein fünffach fourniertes Laubsägebrettchen; die Figuren messen in der Höhe: Personen 7 bis 10½ cm, Tiere 3 bis 13 cm, Bäume 17 bis 21 cm, Gebäude 15 bis 21 cm. Bei sparsamer Ausnutzung des Raumes zeichnen wir alle Figuren, bzw. übertragen die Pausen auf das Laubsägebrettchen. Zäune etwa sechsmal, Bäume von jedem zwei bis drei, Hühner, Enten auch mehrfach. Die Stehbrettchen sind alle 2½ cm breit, diejenigen der Gebäude 4 cm, da sie sonst zu wenig Halt hätten. In der Mitte der Stehbrettchen sind Ausschnitte auszusägen laut Zeichnung des Musters, in welche die Figuren eingesteckt werden. Zu diesem Zwecke sind die entsprechenden Teile dazu auch bei den Figuren in der Zeichnung berücksichtigt. Man beachte dies genau. Nachdem diese Arbeit fertig ist, werden Unebenheiten der Ränder mit Schmirgelpapier abgerieben und gesäubert. Beim Bemalen werden Gesicht, Hände und Füße bei den Personen immer zuerst bemalt, Augen und Mund zuletzt eingefügt. Genaue Farbenangabe befindet sich auf dem Muster.

Nr. 6206. **Weihnachts-Kelchgedeck mit Christkindlein in der Hostie.** Unser neues, einzigartig schönes Weihnachts-Kelchgedeck wird am besten in Weißstickerei oder ganz in Rot ausgeführt. Das Kreuz, die Schriften, Sterne und Wellenlinien werden kordonniert. Die Strahlen sind in feinem Stiel- und Steppstich auszuführen. Die Sterne kann man durch Füllen mit Sandstichen hervorheben, wie es an zwei Sternchen gezeigt ist. Doch kann dies auch unterbleiben. Das Christkindlein in der Hostie wird am schönsten in feiner Malerei ausgeführt. Stickt man es, so arbeitet man es mit brauner oder dunkelgrauer Haarseide in ganz feinem Stielstich. Wer nicht malen und nicht so feine Figuren sticken kann, nehme als Mittelstück in die Hostie eines der Ersatzstücke, entweder den Namen Jesu in Gotisch oder das altchristliche Monogramm Christi. Beide sind leicht zu sticken, entweder in Stielstich oder kordonniert oder am schönsten in Hochstickerei auszuführen. Die Inschrift an dem Korporale, das 50×50 cm groß zu arbeiten ist, lautet zu deutsch: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden." Das Kelchtüchlein hat die Inschrift Venite adoremus, „Kommet, lasset uns anbeten", und wird 30×60 cm groß gemacht. Die Palla hat eine Größe von 18×18 cm fertig genäht.

Fortsetzung des Textes im Anzeigenteil.

Vierteljahrespreis der Halbmonats-Ausgabe in Deutschland nur 80 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten. — Herausgegeben von der Pädagogischen Stiftung Cassianeum in Donauwörth (Bayern). Postscheckkonti: München 232, Saarbrücken 4097. Postsparkassenkonto: Prag 59 221. — Auslieferung in Oesterreich durch die Buchhandlung Ludwig Auer in Wien I, Singerstraße 7, Postsparkassenkonto Wien 59 221, in der Schweiz durch die Buchhandlung Ludwig Auer, Basel, Dornacherstraße 74, Konto beim Postscheckbüro Basel V 8159. — Für die Redaktion verantwortlich: E. M. Zimmerer und M. Quetsch in Sigmaringendorf (Hohenzollern); Direktor der Katholischen Schulorganisation i. B. Johann Zinkl, München, Kaulbachstraße 20/I. Herausgeber und verantwortlicher Schriftleiter für Oesterreich: P. Zyrill Fischer, Wien I, Franziskanerplatz 4.

Rotationsdruck und Verlag der Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth.
Zweigstelle für Oesterreich: Buchhandlung Ludwig Auer in Wien I, Singerstraße 7.